

beispielsweise auch in dem schon erwähnten Brief an Vitalis von Grado⁸⁹: Wo immer *secularia iudicia geruntur* – da gilt: *populus corrigitur* – *contagia extirpantur* – *mundialis gloria attolitur* – aber eben leider auch: *ecclesiastica dignitas negligitur*. Der Pathossteigerung dienen die von Gerbert-Silvester so geliebten Hyperbeln. Der Papst kann, wie er in seinem Brief an den Dogen Petrus behauptet, nicht mehr „in den Hafen der Freude zurückkehren“, weil „die allgemeinen Glaubensgrundsätze von den kirchlichen Amtsträgern mißachtet werden. Dies treibt uns um, auch noch in unseren Träumen: es läßt Tränenbäche über unsere Wangen rinnen und uns unter heftigem Schluchzen tief aufseufzen“⁹⁰. Souverän gebraucht Gerbert-Silvester das Mittel der Personificatio: Es sind die Kirchen selbst, wie diejenigen von Asti oder Barcelona, die inständig klagend den Papst zu Hilfe rufen⁹¹. Kein Wunder, daß es Silvester einfach „nicht mehr aushalten kann“⁹² und einschreiten muß. In einem anderen Fall ist es gar „der ganze Erdkreis, der den Gestank deiner (gemeint ist der Bischof Petrus von Asti) obszönen Schande nicht mehr ertragen kann“⁹³. Der Hintergrund dieser ausgefeilten rhetorischen Stilisierung vieler seiner Urkunden dürfte ein doppelter gewesen sein: zum einen – analog zu den von ihm verfaßten Briefen – das Bewußtsein, nicht nur ein Schriftstück, sondern damit zugleich auch ein Stück 'Literatur' zu verfassen; zum anderen dürfte Gerbert-Silvester generell von der persuasiven Kraft der Rhetorik

invitatus recusas, discussionem canonum vitas. Mavis cum iumentis in stercore tuo putrescere quam inter columpnas ecclesiae fulgere; Nr. 394 an Bischof Azolin von Laon, ebda., S. 753: *Super salute et apostolica benedictione nichil est, quod admirari possis, quoniam sub pontificali nomine homo etiam moribus esse desiisti. Si fides mortalem Deo sotiati, perfidia nichilominus rationabilem brutis animalibus equat.*

89) Siehe oben Anm. 74.

90) Nr. 390, Papsturkunden Bd. 2 (wie Anm. 11) S. 748: *Inter diversas perturbationum angustias, quia catholice religionis normam ecclesiasticis gradibus neglectam esse videmus, ad leticie portum penitus redire nequimus. Fit quippe idipsum nostrum in somno quiescere, lacrimarum rivos per maxillas diffundere et suspiria singultibus trahere.* Siehe auch das Zitat Anm. 87.

91) Nr. 392 für Asti (wie Anm. 87) S. 750: *Inmaculata et virgo ecclesia in dehonestate sui me clamare non cessat* und Nr. 395, Papsturkunden Bd. 2 (wie Anm. 11) S. 755: *... Barchilonensis ecclesia ultra me suis clamoribus pulset ...*

92) Nr. 395 für Barcelona (wie Anm. 91) S. 755: *Episcopi Barchilonis clamorem super te iam sufferre non possumus.*

93) Nr. 392 (wie Anm. 91) S. 750: *Orbis universus fetorem tuae obscenae infamiae sufferre non potest.*